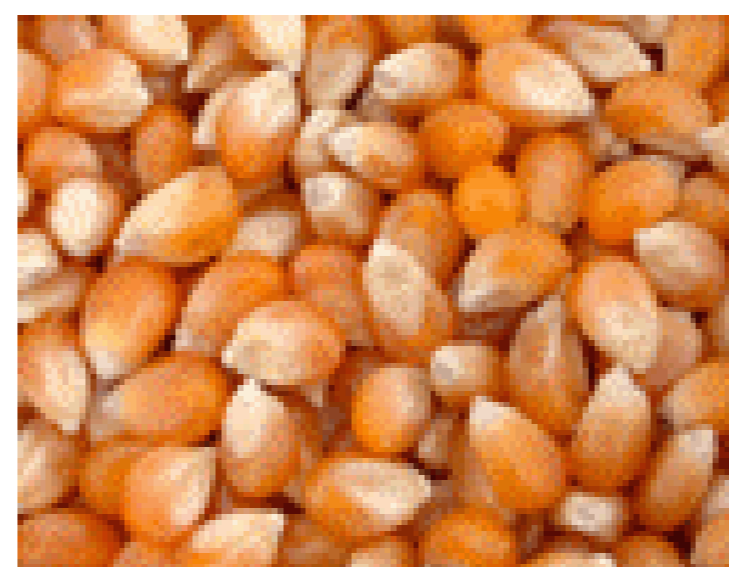


Gentechnik in Lebensmitteln

Gentechnisch veränderte Organismen (GVO)* werden zur Zeit vor allem zur Gewinnung von Einzelstoffen (Enzymen) sowie pflanzlichen Produkten eingesetzt. Aktuelle Informationen zum Einsatz der Gentechnik im Lebensmittelbereich erhalten Sie auf der Seite www.transgen.de.

Herbizid- und Insektenresistenz sind die derzeit wichtigsten neuen Eigenschaften, die Pflanzen mit Hilfe der Gentechnik erhalten.

Anwendungsgebiet der Gentechnik	Bedeutung in der Praxis
Stoffe aus gv-Mikroorganismen (z.B. Enzyme, Zusatzstoffe)	+
gv-Mikroorganismen (Pilze (Hefen), Bakterien)	-
gv-Tiere	-
gv-Pflanzen	+



Herbizidresistenz – Beispiel Roundup Ready Soja

Die sogenannten Roundup Ready Sojabohnen der US-Firma Monsanto besitzen eine Resistenz gegen das Pflanzenschutzmittel Glyphosat. Durch die Kombination aus Roundup Ready - Sojabohnen und dem dazu passenden Herbizid soll eine gezieltere und damit wirtschaftlichere Bekämpfung von Unkräutern ermöglicht werden.



Foto: Monsanto

Insektenresistenz – Beispiel Bt-Mais

Bei Bt-Mais wurde ein zusätzliches Gen aus dem Bodenbakterium *Bacillus thuringiensis* (Bt) eingeführt. Dieses Bakterium produziert ein Toxin (Gift), das tödlich auf die Larven von bestimmten Insekten wirkt. Durch die Produktion dieses Bt-Toxins ist der Mais resistent gegen den Maiszünsler, einen bedeutenden Schädling im Maisanbau.



Larve des Maiszünslers
Quelle: Keith Weller; Wikimedia Commons.
http://en.wikipedia.org/wiki/File:Corn_borer.jpg

*Was ist ein GVO?

Gentechnisch veränderte Organismen (GVO) sind Organismen, bei denen das genetische Material mit Hilfe molekularbiologischer Methoden in einer Weise verändert worden ist, wie es natürlicherweise durch Kreuzen oder natürliche Rekombination nicht möglich ist (*GenTG*, Richtlinie 2001/18/EG).

